

HEUTE IM OBERWALLIS

Donnerstag, 24. Mai

BETTEN | 20.15, Jahreskonzert der «Bettmeralp» in der Turnhalle
BITSCH | 19.30, Urversammlung im Gemeindefestsaal Massaboden
BRIG-GLIS | 20.00, Urversammlung im Pfarreizentrum 20.00, Bücherbar in der Mediathek
 20.00, Abusitz im Zeughaus Kultur
LEUK-STADT | 15.00–18.00, Ausstellung «Kunst-Stoff» in der «galleria graziosa»
MUND | 14.00, Kapellenfest, Pilgerweg mit Stationen im Gstein ab Sportplatz
NATERS | 18.30, Vortragsübung Klavierklasse im Theatersaal Zentrum Mission
VISP | 18.00/19.30, Ausstellung «Körperstrafen – nein danke!» im OS-Schulhaus Sand Nord, Kleegärtenweg 2a

Festgottesdienst

RIED-MÖREL | Am 26. Mai vor 100 Jahren wurde die Kirche Ried-Mörel eingeweiht. Wir werden uns heute kaum mehr bewusst, wie viele «Opfer» damals erforderten, um ein solch schönes und grosses Werk herzustellen. Diese Kirche von Ried-Mörel zählte damals zu den schönsten und wichtigsten kirchlichen Neubauten dieser Zeit im Oberwallis. Die Kirche ist auch heute noch in ihrer Art und in ihrem Stil schön und beachtenswert. Selbstverständlich ist der Bau einer Kirche nicht das Wichtigste. Wichtiger und bedeutsamer sind die «geistigen Steine», die eine Kirche bilden. Die Pfarrei Maria Lourdes Ried-Mörel-Riederlapp heisst Generalvikar Richard Lehner zu einer Feier am Samstag, 26. Mai, herzlich willkommen. Der Festgottesdienst wird mitgestaltet vom Regenbogenchor Ried-Brig und vom Kirchenchor Mörel.

Jungtierschau

BRIG-GLIS | Der KZV Brig und Umgebung organisiert eine kantonale Kleintier-Jungtierschau. Diese findet über das Pfingstwochenende, 26. bis 28. Mai, in der Hasenhütte im Gstipfji in Glis statt. Öffnungszeiten sind am Samstag von 12.00 bis 22.00 Uhr, am Sonntag von 9.00 bis 22.00 Uhr und am Montag von 9.00 bis 16.00 Uhr. Zur Schau werden Kaninchen und Geflügel gestellt. Zudem werden weitere Kleintiere mit Familien anwesend sein.

Viel Glück zum 80. Geburtstag



BÜRCHEN | Heute feiert in Bürchen/Gebreiten David Gattlen seinen 80. Geburtstag. Zu diesem Fest gratulieren ihm seine Kinder mit Schwiegertöchtern und -söhnen, seine dreizehn Enkelkinder, insbesondere seine Enkelin Melanie, die heute selber Geburtstag feiert, sowie sein erster Urenkel Lio. Die Familie wünscht dem Jubilar weiterhin gute Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Waldwirtschaft | 17. GV des Verbandes Walliser Wald

Millionengrenze geknackt

SIDERS | Der Verband Walliser Wald konnte bei der 17. GV den Leistungsvertrag 2012–2015 mit der Dienststelle für Wald und Landwirtschaft unterzeichnen und erstmals die Millionengrenze beim Jahresumsatz knacken.

Die Berufs- und Weiterbildung bildet die Haupttätigkeit des Verbandes. Die Dienststelle für Wald und Landwirtschaft hat den Verband beauftragt, die gesamte forstliche Ausbildung im Kanton zu verwalten. Neben den überbetrieblichen Kursen für die Forstwartlehrlinge bietet der Verband Walliser Wald jährlich Weiterbildungskurse für das Forstpersonal an.

Ausbau der Kommunikationsarbeit

Die Kommunikationsarbeit von Walliser Wald stand 2011 ganz im Zeichen des neuen Verbandsnamens und Logos, der Medienarbeit und der Gestaltung der neuen Homepage.

Für das Jahr 2012 hat sich der Verband zum Ziel gesetzt, noch aktiver im Bereich der Kommunikation tätig zu sein. Dazu gehören regelmässige Berichterstattungen in den Walliser Medien. Der Kanton Wallis ist der einzige Kanton, der einen Gesamtarbeitsvertrag für die Forstwirtschaft hat. Im Sommer 2012 beginnen die Verhandlungen für die siebte Version.

Walliser Wald versucht in Zukunft durch vermehrtes Auftreten in der Öffentlichkeit die Interessen der Waldbesitzer noch besser wahrzunehmen und diese bestmöglich zu vertreten. Die Berufs- und Weiterbildung soll mit zusätzlichen Kursen weiter optimiert werden. Zudem konnte bei der 17. Generalversammlung von Walliser Wald der neue Ausbildungskoordinator für das Oberwallis, Fredy Zuberbühler, vorgestellt werden, und ins Komitee von Walliser Wald wurden neu Anton Volken und Olivier Bourdin gewählt. | **wb**



Zuversichtlich. Patrick Barmann, Präsident, und Christina Giesch, Geschäftsführerin von Walliser Wald. FOTO WB

Staatsrat | Gesetzesentwurf über den Bevölkerungsschutz (GBBAL)

Sicherheit steht im Mittelpunkt

SITTEN | Der Staatsrat hat einen Entwurf des Gesetzes über den Bevölkerungsschutz und die Bewältigung von besonderen und ausserordentlichen Lagen (GBBAL) sowie die dazugehörige Botenschaft genehmigt.

Zweck dieses Gesetzesentwurfs, welcher bereits an den Grossen Rat überwiesen wurde, ist die Anpassung der kantonalen Gesetzgebung an die aktuellen Gefährdungen. Da bewaffnete Konflikte nicht mehr im Vordergrund stehen, bilden Natur- und Umweltgefahren die vorrangigen Bedrohungen im Bereich Bevölkerungsschutz.

Der Gesetzesentwurf, welcher dem Staatsrat unterbreitet wurde, sieht eine Vereinfachung der Führung im Katastrophenfall vor, definiert die Verantwortungsstufen

und legt die Massnahmen fest, welche einer Koordination unter den Partnern bedürfen. Diese Vereinfachung führt insbesondere zur Aufhebung der Bezirksführungsstäbe. Aus der Vernehmlassung geht klar hervor, dass diese Führungsebene nicht mehr den heutigen Bedürfnissen entspricht, sondern vielmehr ein optimaler Vorbereitungsstand seitens der kommunalen und interkommunalen Führungsstäbe verlangt wird.

Das GBBAL definiert drei Ereignisarten: die normalen, besonderen und ausserordentlichen Lagen. Unter einer normalen Lage versteht man jedes unerwartete Ereignis, welches mit dem üblichen Einsatzdispositiv (Blaulicht) und ohne besondere Massnahmen bewältigt werden kann. Das vorliegende Gesetz findet keine Anwendung für diese Tätigkei-

ten, welche durch andere Gesetze (Gesetz über die Kantonspolizei, Gesetz über das Rettungswesen, Gesetz über den Schutz gegen das Feuer usw.) geregelt werden. Was die besonderen Lagen betrifft, zeichnen diese ein unerwartetes Ereignis, dessen Auswirkungen und Folgen eine Konzentration von mehreren koordinierten Einsatzmitteln benötigen (z. B. Lötschental im Oktober 2011). Die ausserordentlichen Lagen sind Ereignisse, deren Auswirkungen einen Teil oder das gesamte Kantonsgebiet betreffen und deren Folgen eine Konzentration sämtlicher Einsatzmittel erfordern (z. B. Überschwemmungen im Oktober 2000).

Der Gesetzesentwurf bezieht auch die neuen Bestimmungen aus der eidgenössischen Verordnung über die Warnung und Alarmierung mit

ein, welche am 1. Januar 2011 in Kraft getreten sind. Diese regeln die Zuständigkeiten und die Verbreitung der Alarmierung an die Bevölkerung. Der Kanton übernimmt insbesondere, in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden und den Kraftwerksbetreibern, die allgemeine Koordination und die Planung der Alarmierung der Bevölkerung.

In besonderen und ausserordentlichen Lagen wird die Führung, nach deren Einberufung, entweder durch das kantonale Führungsorgan oder, bei lokalem Charakter, durch die Gemeindeführungsstäbe sichergestellt.

Dieser Gesetzesentwurf soll dem Kanton Wallis die Möglichkeit geben, über eine aktualisierte Gesetzgebung im Bereich Risikomanagement und Bevölkerungsschutz zu verfügen. | **IVS**

Konzert | Spenzas Overdub Orchestra spielt im Kellertheater

Ganz im Zeichen des Groove

BRIG-GLIS | Freunde des Grooves können sich freuen: Spenzas Overdub Orchestra, die Combo rund um den Steger Kreativkopf André Seiler, spielt am Freitag, 25. Mai, im Briger Kellertheater auf.

Es gibt Leute, die sagen, das Spenzas Overdub Orchestra sei zuweilen ein bisschen zu verspielt, zu vielseitig, zu vielförmig. Und es gibt Leute, die meinen, das Spenzas Overdub Orchestra sei eine der groovigsten Bands des Wallis überhaupt. Doch einig sind sich eigentlich alle: Steht man auf Soul, Funk, Jazz, Latin und Afro, sollte man die Konzerte der Oberwalliser Combo nicht verpassen.

Seilers Vielseitigkeit

Mittelpunkt und Anker des quirligen Sextetts ist der Ste-

ger André Seiler, auch bekannt als Nemoy. Seit Jahren ist er Garant für knackige Beats, verspielte Rhodes- und Hammond-Solos und Kompositionen, die an die grossen Funk-, Soul- und Latin-Interpreten der 60er- und 70er-Jahre erinnern. Darunter mixt er geschickt Samples und Geräuschkulissen, sodass zeitgenössischer Charakter nicht fehlt. Unterstützt wird Seiler von Sänger William Bejedi, der derzeit schweizweit mit der Electro-Swing-Band Klischees für tanzende Clubbesucher schafft.

Mit an Bord sind zudem Schlagzeuger Martin Venetz, Saxofonist Marc Bayard, Bassist Christian Hutter sowie Armin Bregy an der Gitarre. Zu hören an diesem Freitag ab 20.30 Uhr im Briger Kellertheater. | **wb**



Durchblick. André Seiler, Kreativkopf des Spenzas Overdub Orchestra. FOTO ZVG

GV der EWBN AG

BRIG-GLIS | Am Freitag, 25. Mai, um 17.00 Uhr findet im Alfred-Grünwald-Saal in Brig die Generalversammlung der EWBN AG statt. Traktandiert sind Jahresbericht und Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2011 sowie die Anträge des Verwaltungsrates bezüglich Verwendung des Bilanzgewinnes und Entlastung der Organe. Im Weiteren steht eine Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat auf der Traktandenliste.

Wasmertrüch

RIED-BRIG | Am Sonntag, 3. Juni, findet um 14.00 Uhr im Burgersaal in Ried-Brig die Geteilerversammlung mit Trunk der Geteilerschaft Wasen statt. Alle Wasmerburger und Wasmerburgerinnen sind herzlich eingeladen. Das Wasmerschiessen findet am Samstag, 2. Juni, von 13.30 bis 16.00 Uhr auf dem Schiessstand «Chalchlofen» statt.

Jahreskonzert

BETTEN | Am Freitag, 25. Mai, um 20.15 Uhr findet in der Turnhalle von Betten das traditionelle Jahreskonzert der Musikgesellschaft «Bettmeralp», Betten, statt. Unter der musikalischen Leitung des Dirigenten Florian Burgener und dem Präsidium von Anton Franzen hat die Musikgesellschaft «Bettmeralp» ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm einstudiert. Der bunte Strauss des Konzertes soll ein paar unvergessliche und unterhaltsame Momente bieten.

Standberatung

GRÄCHEN | Der Bienenzüchterverein Vispertal lädt zur zweiten Standberatung 2012 bei Hermann Biner nach Grächen ein. Treffpunkt ist am Samstag, 26. Mai, um 8.00 Uhr beim Kehrichtplatz in Niedergrächen. Alle interessierten Imkerinnen und Imker sind herzlich eingeladen.

Falscher und Echter Mehltau

WALLIS | Obwohl der Walliser Rebbberg momentan gesund ist, findet man lokal Symptome des Falschen Mehltaus («Ölflecken», runde gelbe Flecken) auf den Blättern. Während der Blüte ist die Rebe extrem empfindlich auf Falschen- und Echten Mehltau. Daher ist es nötig, einen optimalen Schutz aufrechtzuerhalten. Darunter kann man Folgendes verstehen:

- einen Spritzintervall von 12 bis 14 Tagen zwischen zwei Behandlungen nicht überschreiten;
 - in Regenperioden Produkte wählen, die systemisch wirken oder ins Gewebe eindringen (Tiefenwirkung);
 - möglichst vor dem Regen behandeln, selbst bei kurativen Produkten;
 - gegen Ende der Blüte ein Produkt wählen, das gleichzeitig auch eine Teilwirkung gegen Botrytis besitzt.
- In diesem Entwicklungsstadium der Reben verwendet man vorzugsweise ein Produkt mit einer langen Wirkungsdauer (z. B. Legend, Talendo, Vivando, Cyflamid, Strobilurine oder ein SSH wie Olymp Duplo...).

Kant. Dienststelle für Landwirtschaft